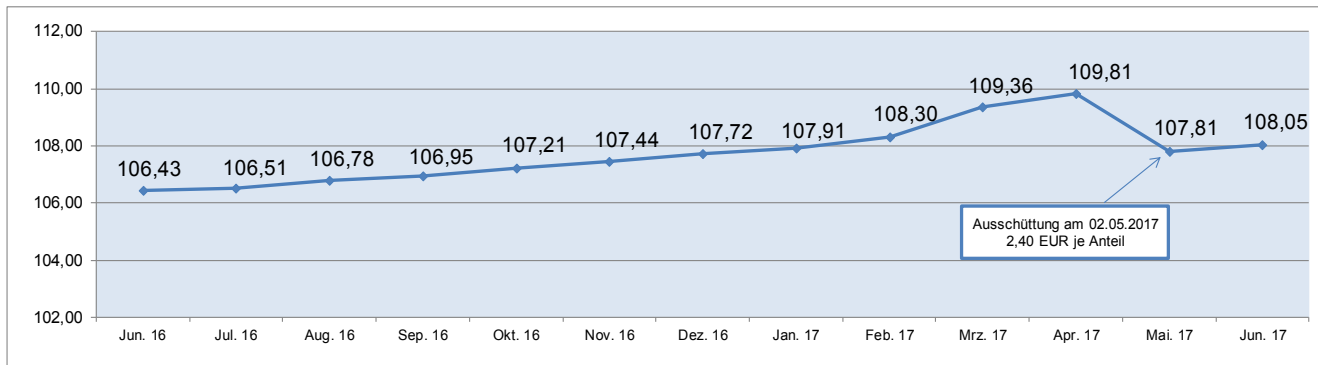
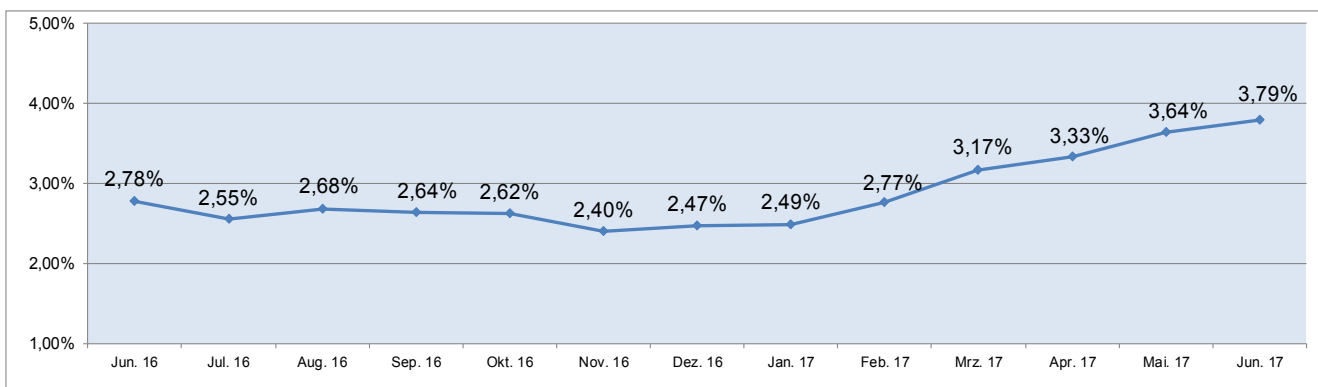




## Entwicklung des Anteilpreises (EUR)



## Entwicklung der BVI-Rendite (p.a.)



## Thema des Monats

### Ifo-Barometer auf Rekordwert

Die Stimmung der deutschen Manager ist so gut wie noch nie. Der Geschäftsklimaindex kletterte im Juni überraschend von 114,6 auf 115,1 Punkte, wie das Münchner Ifo-Institut am Montag zu seiner Umfrage unter 7000 Führungskräften mitteilte. Damit wurde der Rekordwert vom Vormonat überboten. Von Reuters befragte Ökonomen hatten mit einem leichten Rückgang auf 114,4 Zähler gerechnet. „In den deutschen Chefetagen herrscht Hochstimmung“, sagte Ifo-Präsident Clemens Fuest. „Die deutsche Wirtschaft setzt ihren Höhenflug fort.“ Die Manager beurteilten sowohl die Geschäftslage als auch die Aussichten für die kommenden sechs Monate besser.

„Wir sehen drei maßgebliche Faktoren als Treiber der sehr guten Konjunktur in Deutschland“, sagte LBBW-Chefvolkswirt Uwe Burkert. „Die niedrigen Zinsen, den fallenden Ölpreis und den zum US-Dollar unterbewerteten Euro. Solange diese Faktoren wirken, dürfte sich an der Konjunkturdynamik in Deutschland wenig ändern.“ Risiken wie der geplante EU-Austritt Großbritanniens oder eine erratische Politik in den USA würden derzeit ausgeblendet. „Mittelfristig droht sogar eine Überhitzung“, sagte Burkert. „Die Party geht weiter“, sagte DekaBank-Experte Andreas Scheuerle. „Das Fest wird immer rauschender und die Stimmung schaukelt sich auf.“ Das werde sich irgendwann korrigieren. „Dann

sollten wir bitte nicht den Fehler machen, dies als den Weg in die nächste Rezession zu interpretieren“, betonte Scheuerle.

Die Stimmung verbesserte sich etwa im Verarbeitenden Gewerbe. „Die Nachfrage und der Auftragsbestand entwickelten sich sehr gut“, erklärte Fuest. Auch im Groß- und Einzelhandel zeigte das Barometer nach oben. Dagegen ging es in der Baubranche auf hohem Niveau leicht nach unten. „Aufgrund der sehr guten Auftragslage ist zu erwarten, dass die Preise für Bauleistungen steigen“, sagte Fuest.

Bauboom, konsumfreudige Verbraucher und die von der robusteren Weltkonjunktur profitierenden Exporteure schieben derzeit Europas größte Volkswirtschaft an. Viele Institute hoben deshalb ihre Konjunkturprognose an. Die Ifo-Forscher korrigierten ihre Wachstumschätzung für 2017 von 1,5 auf 1,8 Prozent und für 2016 von 1,8 auf 2,0 Prozent. Die Bundesregierung geht dagegen nur von 1,5 und 1,6 Prozent aus.



## Immobilien mit den höchsten Verkehrswerten (TOP 10)

Rang	Ort	Straße	Aktueller Verkehrswert EUR <sup>1)</sup>
(laut Vermögensaufstellung)			
1	NL-Den Haag	Wagenstraat 9	37.650.000
2	Rostock	Kröpeliner Straße 57/Hinter Lange Straße 32, 33, 34, 35	23.250.000
3	Berlin	Neue Schönhauser Straße 10/Rosenthaler Str. 46, 47	18.350.000
4	Augsburg	Bürgermeister-Fischer-Straße 5/Moritzplatz 7	15.450.000
5	NL-Amsterdam	Kalverstraat 171	15.025.000
6	Freiburg	Kaiser-Joseph-Straße 194	14.900.000
7	CH-Biel	Florastraße 11/Nidaugasse 50/Neuengasse 42 u. 48	14.174.669 <sup>2)</sup>
8	Leipzig	Hainstraße 5-7	13.850.000
9	Flensburg	Holm 70	6.900.000
10	Köln	Apostelnstraße 15-17	6.350.000
<b>SUMME</b>			<b>165.899.669</b>
<b>GESAMTES IMMOBILIENVERMÖGEN</b>			<b>185.799.669</b>

1) Arithmetisches Mittel der Verkehrswerte, die von zwei Bewertern zum jeweiligen Bewertungsstichtag unabhängig voneinander ermittelt wurden.

2) Devisenkurs CHF per 29.06.2017 (1 EUR =) 1,0935 CHF

## Mieter mit der höchsten Miete (TOP 10)

Rang	Mieter	Monatl. Miete EUR
1	Zara	140.202
2	Wöhrl	101.440
3	Hennes & Mauritz	66.860
4	Bestseller	63.739
5	TK MAXX	50.520
6	Globus-Gruppe (einschl. SCHILD)	36.143 <sup>2)</sup>
8	Tommy Hilfiger	34.075
7	P&C Düsseldorf	31.500
9	Gries Deco	26.300
10	4everFITNESS	18.758
<b>SUMME TOP 10</b>		<b>569.538</b>
<b>GESAMTE MONATSMIETE</b>		<b>826.529</b>

## Fondsdaten zum Stichtag

	Ende abgelaufenes Geschäftsjahr 31.03.2017	Aktuell 30.06.2017
Fondsvermögen	197.558.220 €	197.228.668 €
Immobilienquote	93,8%	94,2%
BVI-Rendite p.a. (Zeitraum 31.03.2016-31.03.2017)	3,17%	(Zeitraum 30.06.2016-30.06.2017) 3,79%
Anteilpreis/Rücknahmepreis	109,36 €	108,05 €